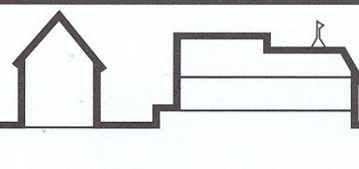


Kirch-
gemeinde
Staufberg



Pfr. Andreas Ladner (alb), pfarramt.schafisheim@ref-staufberg.ch; Lenzburgerstr. 5, 5503 Schafisheim, Tel. 062 891 22 83

Andacht

10. September 2020

Der Schlüssel zur Freude

„Vollkommen aber ist meine Freude, wenn ihr euch ganz einig seid, in der einen Liebe miteinander verbunden bleibt und fest zusammenhaltet. Weder Eigennutz noch Streben nach Ehre sollen euer Handeln bestimmen. Im Gegenteil: Seid bescheiden und achtet den anderen mehr als euch selbst. Denkt nicht an euren eigenen Vorteil. Jeder von euch soll das Wohl des anderen im Auge haben.“

Philipper 2,2-4

„Seid bescheiden und achtet den anderen mehr als euch selbst.“

Liebe Gemeinde

Vielleicht kennen Sie das Sprichwort: „Wenn jeder an sich denkt, dann ist an alle gedacht.“ Dieses Sprichwort besagt, dass der Egoismus des Einzelnen letztlich gut für alle ist. Das mag bis zu einem gewissen Grad in einigen Situationen sogar stimmen, glücklich aber macht uns eine egoistische Lebensweise jedoch nicht. Denn wer nur an sich selbst denkt, der bleibt schlussendlich auch bei sich selbst und dreht sich um sich selbst.

Wer nicht mehr um sich selbst dreht, der kann um andere drehen. Und dazu ist der Mensch geschaffen worden, zur Beziehung, und erst in unseren Beziehungen, in der Beziehung zu Gott und unseren Mitmenschen findet der Mensch Freude und Erfüllung.

Der Apostel Paulus gibt uns einen Schlüssel in die Hand, wie wir in unseren Beziehungen wahre Freude und Erfüllung finden können:

1. Denk nicht an dich
2. Denk stattdessen an den anderen

Diese beiden simplen Punkte sind der Schlüssel zu tiefer Verbundenheit, Einheit und Freude in unseren Beziehungen.

Schauen wir uns doch zuerst einmal Punkt 1 an: Denk nicht an dich!

Andrew Murray, ein südafrikanischer Pfarrer aus Schottland, der im 19. Jahrhundert gelebt hat, soll mal gesagt haben: „Der demütige oder der bescheidene Mensch denkt nicht etwa schlecht von sich selbst, sondern er denkt überhaupt nicht an sich selbst!“

Wie aber um Himmels willen geht denn das auf, wenn wir uns selbst vergessen? Kommen wir denn da nicht zu kurz?

Nein, kommen wir nicht. Warum? Weil es jemanden gibt, der immerzu an uns denkt: „Gott“. In Jesaja 49 verspricht er uns: **„Ich werde dich**

niemals vergessen. Siehe, in meine beiden Handflächen habe ich dich eingezeichnet.“ (Jesaja 49,15-16)

Was für eine wunderbare Verheissung. Gott hat dich und mich eingezeichnet in seine Hände. So wichtig und so wertvoll sind wir ihm.

Dass dieses Versprechen nicht bloss ein Lippenbekenntnis ist, dafür bürgt Jesus Christus. Wenn wir auf ihn schauen, dann sehen wir, wie wertvoll wir für Gott sind. Denn in Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. In Jesus Christus ist Gott zu uns gekommen und hat sich uns Menschen angenommen. Ja noch mehr, er hat sogar sein Leben für uns gegeben.

Und das alles nur, weil er uns mit ihm versöhnen, also zusammenbringen wollte.

Wir dürfen dieses wunderbare Versöhnungsangebot annehmen. Ganz einfach, indem wir Jesus Christus ganz persönlich unser Leben anvertrauen und ihm unser Herz mit seinen Verletzungen, Wunden, Narben und Flecken hinhalten. Jesus nimmt es an und heilt es Schritt für Schritt.

Ich fasse Punkt 1 nochmals zusammen: Freude und Erfüllung in unseren Beziehungen finden wir, indem wir den Ratschlag von Paulus beherzigen: Denk nicht an dich. Du brauchst überhaupt nicht an dich zu denken, denn Gott denkt an dich und nimmt dich an.

Dieses Wissen, ja diese Gewissheit, dass Gott an uns denkt, setzt ungeahnte Energien und Möglichkeiten frei, so dass wir mit all unseren Kräften an den anderen denken können und dabei Freude und Erfüllung in unseren Beziehungen finden können, ganz gleich, um was für Beziehungen es sich handelt.

Und damit kommen wir zu Punkt 2: Denk an den anderen:

„Achtet den anderen mehr als euch selbst. Jeder von euch soll das Wohl des anderen im Auge haben.“

„Achtet den anderen mehr als euch selbst., sagt uns der Apostel Paulus.

„Achten“. In diesem Wort versteckt sich eine Zahl. Die Zahl 8. Legen wir sie hin, so haben wir das mathematische Zeichen für Unendlichkeit. Und damit sind wir sehr nahe dran, was es bedeutet, einen Menschen zu achten. Jeder Mensch ist nämlich in den Augen Gottes unendlich wertvoll. Jeder und jede von uns ist ein Unikat. Gott hat jeden Menschen als Original geschaffen und jeder und jede von uns spiegelt etwas von der Schönheit und Herrlichkeit Gottes auf dieser Erde wieder. Denn der Mensch ist Ebenbild, Abbild Gottes auf Erden. Schier unglaublich!

Wenn ich einen Menschen achte, dann habe ich genau das im Hinterkopf. Entsprechend konzentriere ich mich nicht auf die Fehler und Mängel des anderen, sondern habe die Augen für die Besonderheiten und Schönheiten meines Gegenübers. Das ist gar nicht so einfach, aber es ist ein Lebensstil, eine Lebensweise zu der ich mich bewusst entschliessen kann.

Paulus geht aber noch weitere, wenn er sagt: „Achtet einander höher als euch selbst“. Ich würde sagen, damit meint Paulus das, was wir mit Ehren meinen.

Ehren heisst, die andere Person auf den Thron zu stellen, sie ins Zentrum zu rücken und mich selbst aus dem Zentrum herausnehmen. Den anderen grossmachen und mich selbst weniger wichtig nehmen. Dies können wir tun, indem wir nicht aufhören einander Komplimente zu machen, einander unsere Wertschätzung ausdrücken mit Worten, Geschenken, Gesten und so weiter. Und gleichzeitig nicht schlecht übereinander reden, sondern im Gegenteil positiv voneinander reden, vielleicht sogar den anderen loben und die guten Seiten des anderen herausstreichen.

Ich fasse nochmals kurz und knapp zusammen:

1. Denke nicht an dich selbst, Gott denkt an dich.

2. Denke stattdessen an den anderen:

Achte und ehre den anderen. Amen.

„Vollkommen aber ist meine Freude, wenn ihr euch ganz einig seid, in der einen Liebe miteinander verbunden bleibt und fest zusammenhaltet. Weder Eigennutz noch Streben nach Ehre sollen euer Handeln bestimmen. Im Gegenteil: Seid bescheiden und achtet den anderen mehr als euch selbst. Denkt nicht an euren eigenen Vorteil. Jeder von euch soll das Wohl des anderen im Auge haben. Amen.“